

RSU-Kompanie „Oberrhein“ in Dienst gestellt

Die zweite Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie in Baden-Württemberg trägt den Namen „Oberrhein“ und wurde jetzt auf dem Truppenübungsplatz Heuberg in Dienst gestellt

Von Peter Huber

Sie sind Lehrer, Verwaltungsbeamte, Ingenieure, Techniker, Werkmeister, Selbstständige, Angestellte und Studenten. Sie tragen Bundeswehr-Uniform, obwohl sie Zivilisten sind. Sie sind Reservisten. Seit die Wehrpflicht ausgesetzt ist, hat man den einsatztaktischen Wert dieser ehemaligen Soldaten neu entdeckt. Nun werden sie in großem Stil reaktiviert, kompakt zusammengefasst in „Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien“ kurz RSUKp genannt.

Die RSU-Kompanie „Oberrhein“ ist 100 Mann stark und hat einen einzigen klaren Befehl: Die Menschen in unserem Land bei Katastrophen oder im Kriegsfall vor Bedrohungen und Gefahren bestmöglich zu schützen. Die Reservisten, die da auf dem Heuberg zum Aufstellungsappell angetreten sind, kommen aus den Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein, die in etwa mit den Stadt- und Landkreisen Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt und Calw identisch ist.

Kompaniechef der RSUKp „Oberrhein“ ist der 39 Jahre alte Major d.R. Andreas Bensching aus Ubstadt. Beruflich ist er Konrektor der Hambrückener Pfarrer-Graf-Schule. Bensching ist außerdem Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Ubstadt. Unterstellt ist seine neue Reserve-Einheit dem Landeskommando Baden-Württemberg und beheimatet wird sie in der Kaserne auf dem Bruchsaler Eichelberg sein.

Um den letzten Schlift vor der Indienststellung zu erhalten, übte die Einheit zuvor acht Tage eng zusammen mit der 5. Kompanie des Bruchsaler ABC-Abwehrregimentes 750 „Baden“, dem Patenverband,



Foto: Johann Michael Bruhn

Den neuen Einheitwimpel überreicht der Vorsitzende des Landesgruppe, Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer (r.) an Major d.R. Andreas Bensching, den neuen Chef der Bruchsaler RSUKp „Oberrhein“ auf dem Heuberg

auf dem Heuberg. Welche Bedeutung man bei der Bundeswehr dieser Indienststellung beimisst, lässt sich unschwer an dem „Auftrieb“ beim feierlichen Aufstellungsappell erkennen: Nicht nur Oberst Michael Kuhn, Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg, Oberstleutnant Dirk Veeck, Kommandeur des Bruchsaler ABC-Abwehrregimentes, und Brigadegeneral Gerd Josef Kropf vom Kommando Territoriale Aufgaben sprachen zu den Reservisten, auch Baden-Württembergs Innenminister Reinhold Gall wandte sich an die Bruchsaler RSUKp: „Unser Land braucht die Reservisten für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit.“ Heimatschutz sei eine wichtige Domäne der Reserve, wie sich gerade beim jüngsten Hochwasser wieder in eindrucksvoller Weise gezeigt habe. Brigadegeneral Gerd Josef Kropf gratulierte Andreas Bensching persönlich zu dem neuen Kommando und lobte aus-

drücklich die Bereitschaft der Reservisten, neben dem Beruf diese zusätzliche Belastung für ihr Land auf sich zu nehmen. „Unsere Reservisten sind unser Spezialistenpool durch die gewinnbringende Kombination von zivilberuflicher und militärischer Erfahrung.“ Nichts sei in einer Krisenlage wichtiger als Orts- und Personenkenntnis. „Heimatverbundenheit, das Kennen ziviler Mitstreiter wie Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz und anderen, ist ein unschätzbare Pfund für schnelle Hilfe und Unterstützung durch die Bundeswehr“, sagte General Kropf.

Die RSUKp „Oberrhein“ wird künftig regelmäßig zu Reservistendiensten einberufen werden und die 5. Kompanie Ihres Patenverbandes ersetzen, sollte diese ins Manöver ziehen oder zum Auslandseinsatz im Rahmen von Isaf oder KFOR ausrücken müssen.

Hans-Jürgen Blümlein führt die Landesgruppe Baden-Württemberg



Foto: Harry-Rolf Ropertz

Der neue Landesvorstand Baden-Württemberg (v.l.): Landesschriftführer Johann Michael Bruhn, Stellvertretender Landesvorsitzender Lothar Roduch, Landesvorsitzender Hans-Jürgen Blümlein, Erster Stellvertretender Landesvorsitzender Joachim Fallert, die Stellvertretenden Landesvorsitzenden Deniz Ankaya, Raimund Rasch und Christian Kollotzek sowie Landesschatzmeister Jürgen Mezger

Beim Festakt anlässlich der Neuwahl des Landesvorstandes stellte der neu gewählte Landesvorsitzende Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein den versammelten Gästen im Festsaal von Schloss Hohenheim die Mitglieder seines neuen Vorstandes vor.

Blümleinselbst war am Vortag als seitheriger Erster Stellvertretender Landesvorsitzender ohne Gegenkandidaten zum Landesvorsitzenden gewählt worden. Drei Landesvorstandsmitglieder wählte die Landesdelegiertenversammlung wiederum in ihre seitherigen Ämter: Oberstleutnant d.R. Lothar Roduch als Stellvertretenden Landesvorsitzenden, Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Mezger als Landesschatzmeister und Hauptfeldwebel d.R. Johann

Michael Bruhn als Landesschriftführer. Dies war die ältere Hälfte des bisherigen Landesvorstandes. Für die nicht mehr antretende jüngere Hälfte hatte sich der Erweiterte Landesvorstand nach Nachfolgern umgeschaut und war auch fündig geworden.

Wie Lothar Roduch besitzt auch Joachim Fallert Erfahrungen als Bezirksvorsitzender, gehörte also dem erweiterten Landesvorstand an, solange es in der Landesgruppe noch Bezirksgruppen gab. Das Wahlergebnis von Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert zum Ersten Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit 101 von 106 Stimmen erfolgte also wohl aufgrund positiver Erfahrungen der Delegierten und nicht allein durch die gelungene Kandida-

tenvorstellung. Jeweils auch ohne Gegenkandidaten wurden Oberstleutnant a.D. Raimund Rasch, Major d.R. Deniz Ankaya und Fähnrich d.R. Christian Kollotzek zu Stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt.

Nach Vorbildung, Dienstgrad und Teilstreitkraftzugehörigkeit ergeben sich im Mittel keine merklichen Änderungen durch diese Wahl. Bezogen auf den Beginn der Amtsperiode war der vorige Landesvorstand nach dem gemittelten Lebensalter um drei Jahre jünger als der neue Landesvorstand. Was sich mit dem oben genannten Umstand erklärt, dass die ältere Hälfte zur Wiederwahl antrat und für die nächste Wahl weitere Änderungen erwarten lässt.

Johann Michael Bruhn

268 Schützen aus sechs Nationen

Bei bestem Wetter fand der Internationale Schießwettbewerb in Eschbach zum 41. Mal statt. Für das Landeskommando Baden-Württemberg ist dies die zentrale Veranstaltung für die Pflege von internationalen Kontakten.

Insgesamt beteiligten sich 268 Teilnehmer aus sechs Nationen: Frankreich, Italien, Schweiz, Deutschland, USA und Niederlande. Hierbei nahmen Mannschaften der inneren und der äußeren Sicherheit teil, denn neben aktiven Soldaten und Reservistenmannschaften der verschiedenen Armeen nahmen auch Mannschaften der Länder- sowie Bundespolizei als auch

des Zolls teil. Der Mannschaftswettkampf bestand aus folgenden Disziplinen: Gewehr G36, Maschinengewehr MG 3 und Handgranatenzielwurf.

Der Gesamtsieg ging in der Mannschaftswertung an die Reservistenkameradschaft Rastatt. Der 2. Platz ging an die italienische Reservistenmannschaft aus Turin und Platz 3 an die Mannschaft der Reservisten der UORRM aus Mulhouse. Caporal Tiziano Russolo aus Italien war der beste Einzelschütze des Tages, Caporal-Chef Alban Pierson war in der Disziplin mit dem Gewehr G 36 der beste Schütze.

Joachim Fallert



Foto: Johann Michael Bruhn

Oberst Michael Kuhn (l.) übergibt den nach dem langjährigen Leiter der Veranstaltung benannten Michael-Stöppler-Gedächtnispreis als Wanderpreis an die Reservistenkameradschaft Rastatt

Oldies but Goodies

Am 22. Treffen militärhistorischer Fahrzeuge hat Die Reservistenkameradschaft (RK) Sigmaringen auf dem Standortübungsplatz in Sigmaringen mit Unterstützung durch die 10. Panzerdivision veranstaltet. Die Vielfalt der ausgestellten Exponate reichte vom handelsüblichen VW-Transporter, wie er in vielen Streitkräften zu finden ist, über den legendären Jeep bis hin zum historischen Kettenrad aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Alle Fahrzeuge, von ihren Besitzern in unzähligen Stunden mit viel Liebe zum Detail aufwändig restauriert, präsentierten sich dem Betrachter in bestem Zustand. Neben der Fahrzeugausstellung wurde auch ein Feldinstandsetzungspunkt unter fachkundiger Leitung von Oberleutnant Markus Klotz, Leiter der militärhistorischen

Sammlung in Stetten am Kalten Markt, errichtet und bot dem interessierten Besucher Einblicke in die Feldinstandsetzung der Bundeswehr früherer Jahre.

Auch der Fahrspaß kam bei der diesjährigen Veranstaltung nicht zu kurz. In Abstimmung mit den Standortverantwortlichen und unter Berücksichtigung bestehender Umweltauflagen konnte den Teilnehmern mit ihren historischen Fahrzeugen ein kleiner Geländeparcours auf dem hiesigen Bundeswehr-Fahrschulgelände ermöglicht werden. Darüber hinaus war der Informationsaustausch unter den Veranstaltungsteilnehmern und den militärhistorisch und technisch interessierten Besuchern allgegenwärtig. Und auch für das leibliche Wohl war an allen Veranstaltungstagen bestens gesorgt.

Willi Stahn



Foto: Willi Stahn

Durch Standortschließung sind in absehbarer Zeit nicht allein die gezeigten Fahrzeuge Militärhistorie, auch über das Ausstellungsgelände Standortübungsplatz Sigmaringen wird bald die Geschichte hinweg gehen

Auf Rundkurs durch den Altdorfer Wald

Mit über 100 anwesenden Kameraden und Gästen aus ganz Baden-Württemberg wurde der diesjährige Oberschwaben-Marsch ein voller Erfolg. Das Wetter klarte nach mehreren Tagen starken Regens pünktlich zum Wettkampftag auf, so dass am Marschtag gute Bedingungen herrschten und dadurch gute bis sehr gute Marschleistungen erbracht wurden.

Der von der Reservistenkameradschaften (RK) Weingarten/Baienfurt und Ravensburg organisierte und unter der Leitung

von Oberstleutnant a.D. Raimund Rasch stehende Marsch wurde nach den Bedingungen für das Leistungsabzeichen (zwölf Kilometer mit 15 Kilogramm Gepäck) durchgeführt, so dass die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, die entsprechenden Marschleistungen nachzuweisen. Sieger auf diesem anspruchsvollen Rundkurs durch den Altdorfer Wald wurde Stabsfeldwebel d.R. Torsten Moch von der RK Bad Waldsee. In der Mannschaftswertung siegte – wie im vergangenen Jahr – die RK Ertingen.

Harry-Rolf Ropertz

Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

Erhard Sperrfechter	Hauptgefreiter d.R. RK Neckarzimmern-Mosbach
Wilfried Eckert	Stabsunteroffizier d.R. RK Obrigheim
Helmut Bühler	Unteroffizier d.R. RK Walldorf
Werner Zoz	Förderer RK Kraichtal
Helmut Broosche	Feldwebel d.R. RK Bruchsal
Alois Lippert	Oberfeldwebel d.R. RK Karlsruhe
Joachim Durst	Feldwebel d.R. RK Filder
Walter B. Reichert	Obergefreiter d.R. Kreisgruppe Mittlerer Neckar
Ottmar Dauser	Obergefreiter d.R. RK Westhausen
Peter Krieger	Leutnant d.R. RK ResOffz Ulm
Hans Weismann	Unteroffizier d.R. RK Markgräflerland
Heinz-Werner Kuntke	Hauptgefreiter d.R. RK Donau-Süd
Roland Endres	Hauptgefreiter d.R. RK Stockach
Dieter Cerny	Stabsfeldwebel d.R. RK Hohentengen-Mengen
Georg Rist	Obergefreiter d.R. RK Reservisten-Musikzug 28 Ulm



Foto: Torsten Stefan

Pokalübergabe an den Hauptgefreiten d.R. (???) Hubert Buck (l.) von der Reservistenkameradschaft Ertingen durch Kreisvorsitzenden Oberfeldwebel d.R. Frank Rauen (M.) und den Leitenden, Oberstleutnant a.D. Raimund Rasch (2.v.r.)